

hoffen, dass wir bald lebende Vögel erhalten, an denen alle jene Verhältnisse beobachtet werden können, denen ich während meiner Reise die Zeit nicht widmen konnte.

Anmerkungen des Uebersetzers.

Maori: Name der Eingebornen. — Kaka: *Nestor meridionalis*. — Weka, wood hen: *Ocydromus australis*. — Momohoua, N. Z. wren: *Certhiparus maculicaulus*. — Kiwi: *Apteryx australis*. — Kiore, norwegische Ratte: *Mus rattus*? — Kuri, native dog: *Canis Dingo*?

E. Seidensacher, Ueber das Ei des kurzbeinigen Sperbers.
Astur brevipes s. Dussumieri, Falco badius.

(Aus den Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. Jahrgang 1864, mit Tafel.)

Unter die neuesten Errungenschaften meines lieben Freundes, des um die Ornithologie und Oologie hochverdienten Dr. Theobald Krüper, welchem wir insbesondere auch die unter mühevollen und gefährlichen Reisen zur See bewirkte genauere Erforschung des Eleonorenfalcken, *Falco Eleonorae* Gené und seines Nistgeschäfts verdanken, gehört die erste sichere Auffindung des bisher kaum bekannten Eies des kurzbeinigen Sperbers.

Es gelang ihm in der Umgegend von Burnova (Burnabad) bei Smyrna während seines Dortseins im Laufe des heurigen Jahres ein Paar Weibchen dieses interessanten und in Bezug auf seine Lebensweise, Fortpflanzung u. s. w. wenig bekannten Raubvogels zu erbeuten, von denen ich nebst anderen interessanten und selteneren Bälgen ein Exemplar dem k. k. zoologischen Cabinet in Wien abgetreten habe, und er fand am 12. Mai auch einen Horst mit vier Eiern.

Von diesen letzteren sendete er zwei Stück an mich ein, das eine davon für meine Sammlung, und ich glaube den Freunden der Ornithologie einen Dienst zu erweisen, wenn ich eine Beschreibung der Eier gebe, es übrigens dem Freunde Krüper überlassend, in der Folge mit einem Verzeichnisse der Vögel Smyrna's auch Andeutungen über das Leben und die Sitten jenes Sperbers selbst zu geben.

Die beiden Eier, einander in Grösse und Form sehr ähnlich, sind ungleich mehr gestreckt und schlank geformt, als diess gewöhnlich Raubvögeleier zu sein pflegen. Ihr grösster Querdurchmesser ist von der Mitte etwas gegen die Basis gerückt, und sie fallen

gegen diese und gegen die Höhe nur allmählig in eine sanfte Rundung ab. Die Längennachse beider beträgt 41 Millimeter (1" 6^{'''} Pariser Maass), die Breitenachse des einen hat 30 Millim. und des andern 30½ Millim. (also 1" 1¼—1¾^{'''} P. M.). Das Gewicht der entleerten Eier ist 19½ und 20½ Grane, mit Wasser angefüllt wiegen sie um 1 Loth und 30 Grane mehr; es verhält sich also das Gewicht des leeren Eies zu dem des gefüllten ungefähr wie 1:13½.

Das Korn erscheint unter der Loupe ziemlich grob und zeigt erhabene ästige Verzweigungen mit grossen, entfernt von einander stehenden, tiefgegründeten Poren. Der Glanz ist matt, gegen das Licht gehalten scheinen sie lebhaft grün durch.

Ihre Grundfarbe ist ein schwach grünliches Weiss, die Zeichnung sehr matt, verschwommen und missfärbig. Letztere bedeckt einen grossen Theil der Eifläche in verschwimmenden Wolken, in einzelnen, etwas schärfer abgegrenzten grössern und in einem Paare kleiner, runder, lebhafterer Flecken; zwischen den Flecken und Wolken tritt in grösserer oder kleinerer Ausdehnung, selbst in kleinsten Räumen die Grundfarbe hervor. Die Farbe der Zeichnung ist theils bräunlich, theils grau; wie bereits erwähnt, sehr matt und geht die eine Farbe in die andere über; das Braun hat einen Stich in das Gelbe und Grüne, die grauen Wolken und Flecken sind lebhafter als die bräunlichen und am lebhaftesten gefärbt die runden, punktartigen, gelbbraunen Flecken.

Diese Färbung und Zeichnung giebt den Eiern ein schmutziges Aussehen, als ob in Folge einer Maceration der flüssige Inhalt durch die Schale gedrungen wäre und diese über und über besudelt hätte; doch sind die Eier unbebrütet und frisch in Krüper's Hände gelangt; auch sehr schön präparirt und mit Zuhülfnahme der Loupe verschafft man sich bald die Ueberzeugung, dass sie nur eine natürliche Farbe und Zeichnung tragen.

Bei dem einen tritt an ein paar Stellen die Grundfarbe lebhafter spahngrün vor.

Sie sind in der Farbe ähnlich den Eiern der Weihenarten, die Zeichnung aber bietet einige Aehnlichkeit mit manchen Eiern des gehörnten oder arktischen Steissfusses, *Podiceps arcticus*, wenn diese nicht mehr vollkommen frisch, und wenn vom Wasser, in welchem das Nest schwamm, schon die grauen und braunen Wolken auf ihnen hervorgerufen waren.

Mit Rücksicht auf Gestalt, Grösse, Farbe, Zeichnung und Korn

466 Index zu Bonaparte Conspectus. — Journal-Angelegenheit.

zusammengenommen sind sie mit keinem Ei eines europäischen Vogels zu verwechseln.

Bei der Abbildung des einen Eies [zum Original-Texte] habe ich auf die am meisten charakteristisch gefärbte und gezeichnete und alle Färbungsnuancen darbietende Seite Bedacht genommen.

O. Finsch. Index ad C. L. Bonaparte Conspectus Generum Avium. Lugduni Batavorum, apud E. J. Brill. 1865.

Der leider durch den für die Wissenschaft zu früh zu beklagenden Tod Charles Lucian Bonaparte's, dieses eminenten Ornithologen, unvollendet gebliebene „Conspectus Avium“ befindet sich als unentbehrliches Hilfsbuch in den Händen der meisten Ornithologen. Letztere mögen daher darauf aufmerksam gemacht sein, dass Herr O. Finsch sich der dankbaren Mühe unterzogen hat, einen Index sämtlicher im Conspectus enthaltenen Gattungen zur sofortigen Auffindung derselben zu entwerfen und zu veröffentlichen. Dieser 1½ Bogen starke Index ist typographisch genau dem „Conspectus“ angepasst und kann demselben daher bequem angebunden werden.

D. Herausg.

Nachrichten.

Journal-Angelegenheit.

Indem die Redaction beim Schlusse des gegenwärtigen Jahrganges Allen denen, welche das Journal bisher durch fortlaufende oder gelegentliche Beiträge wohlwollendst unterstützten, zu lebhaftem Danke sich verpflichtet und den geehrten Mitarbeitern diesen hiermit abzustatten sich gedrungen fühlt, richtet sie zugleich an alle Ornithologen und Freunde der Ornithologie, sowie an Alle, denen die Förderung der Ornithologie in irgend welcher Beziehung am Herzen liegt, die lebhafteste Bitte: das Journal auch in der Folge durch Beiträge oder durch Mittheilung von Schriften unterstützen zu wollen. Da der Druck des Journales in Berlin stattfindet, so wird für alle Fälle, wo ein beschleunigter Abdruck erwünscht erscheinen sollte, ergebenst ersucht, die Manuscripte ohne vorgängige Anfrage nach Berlin zu Händen des Unterzeichneten gütigst gelangen lassen zu wollen. Jeder, auch der kleinste, Beitrag wird bereitwilligst zum Drucke befördert werden.

Dr. J. Cabanis. (Berlin, Hollmann-Str. 33.)

Berlin, Druck von Korneggs Buchdruckerei.

JULY 10, 1865. 7

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [12_1864](#)

Autor(en)/Author(s): Seidensacher Eduard

Artikel/Article: [Ueber das Ei des kurzbeinigen Sperbers, Astur brevipes s. Dussumieri, Falco badius. 464-466](#)